Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 26 (1922-1923)

Heft: 9

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

besonders die Mädchen, frühzeitig heranziehen zur Mithilfe bei den häuslichen Arbeiten, damit sie einmal tüchtige Hausfrauen werden.

* * *

Über Kindererziehung.

„Die Mutter ist der Genius der Kinder! Fast alle großen Männer verdanken es ihren guten Müttern, daß sie etwas geworden sind."

„Die höchste Aufgabe der Erziehung ist die Gewöhnung an Pflichterfüllung."

„Kräftigen und Kraftlassen muß das erste Ziel der Jugenderzieher sein."

„Wer sich seiner eigenen Kindheit nicht erinnert, ist ein schlechter Erzieher."

„Große Talente machen einen Menschen berühmt, große Verdienste erwerben ihm Ansehen, große Gelehrsamkeit Achtung, allein nur eine gute Erziehung sichert ihm Liebe und Zuneigung."

„Guten Einfluß auf die Erziehung der Kinder vermögen nur solche Frauen auszuüben, die auch Verständnis haben für die Mannigfaltigkeit des Lebens, für Staat und Gesellschaft."

Humoristisches.

Der Sammler. Knabe: „Nicht wahr, Onkel, wenn du einmal dort bist, wo dich der Papa immer hin wünscht, dann schickst du mir auch fleißig Briefmarken?" — Onkel: „Ja, wo wünscht mich denn dein Papa hin?" — Knabe: „Wo der Pfeffer wächst!"

Eine Entschuldigung. Großrat, der im Automobil z'fahre chunnt, zum G'meindspräsident: „Es ist hütt s'erst Mol, daß i im Auto zu Euch chumme." — G'meindspräsident: „Das macht nüsti nüt, Herr Großrat, bi üs stinkts sowieso gäng e chli."

Nachtrag zu dem Roman „Simujah".

Wie uns mitgeteilt wird, hat der in der letzten Nummer zum Abschluß gelangte Roman „Simujah" zu Mißdeutungen Anlaß gegeben. Deshalb sei hier des bestimmtesten festgestellt, daß der Autor weder Geschichtsschreibung noch eine durchgeführte ethnographische Studie beabsichtigte. Er nahm das volle Recht des fabulierenden Romanschriftstellers für sich in Anspruch und hat nicht nur die Figur der Titelheldin über die wirklichen Erlebnisse hinaus aus seinem eigenen Schauen bereichert, sondern auch andere Personen, Begebenheiten und Örtlichkeiten nach freier Wahl miteinander in Verbindung gesetzt, wie er es im Interesse der Gegenwirkung von Licht und Schatten, also aus romantechnischen Gründen für nötig erachtete. Diesmal sollte ein Menschenschicksal, das sich im tropischen Sumatra abspielt, gezeichnet werden, was zu den Gegensätzen der östlichen und westlichen Kulturen führte, als deren Träger nicht diese oder jene Personen anzusehen sind.

Die Redaktion.

An unsere verehrl. Abonnenten

Wir richten an Sie die ergebene Bitte, unsere Monatsschrift in Ihren Bekanntenkreisen zur Anschaffung zu empfehlen oder uns Adressen von Interessenten aufzugeben, da wir keine kostspielige Propaganda treiben dürfen. Wir müssen dieses Jahr mit einem ziemlich großen Defizit rechnen und benötigen noch etwa 2000 weitere Abonnenten, um für das nächste Jahr auf unsere Kosten zu kommen. Sie dürfen überzeugt darauf hinweisen, daß „A. h. H." die **billigste Monatsschrift der Schweiz** ist und ihren Inhalt, auch illustrativ, stets reicher ausgestaltet.

Ihnen wie allen denen, die bereits eine ansehnliche Zahl neuer Abonnenten geworben haben, unsern aufrichtigen Dank!

Hochachtungsvoll

Das Bureau der Pestalozzigesellschaft,
Rüdenplatz 1, Zürich 1.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin, Zürich, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!) ☛ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 160.—, 1/2 Seite Fr. 80.—, 1/4 Seite Fr. 40.—, 1/8 Seite Fr. 20. —, 1/16 Seite Fr. 10.—
für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.